

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Familie und Freizeit am Donnerstag, dem 20. September,
um 18.00 Uhr im Sitzungsraum 1.20 des Rathauses, Am Markt 1**

Anwesend:

Ausschussvorsitzender: Stadtvertreter Arvid Hagge

Weitere Ausschussmitglieder: Stadtvertreterin Carina Rossbach
Stadtvertreterin Bettina Dreßler
Stadtvertreter Thomas Heckmann
Stadtvertreterin Evelin Knarr
Stadtvertreterin Sonja Schaedla
Bürgerliches Mitglied Svetlana Gussew
Stadtvertreter Heiko Müller
Bürgerliches Mitglied Elsbeth Prange
(i.V. Stadtvertreter Hans-Jürgen Bsdenga)

Protokollführerin: Antonia Seele

**Nicht anwesende, nicht
vertretene Ausschussmitglieder:** --

Andere Anwesende: Stadtvertreter Konstantinos Wensierski
Matthias Hoffmann (Verwaltung)
Peter Schwedt (Verwaltung)
Manuela Scharunge (Personalrat)
Kirsten Albert-Thomsen (Verwaltung)
Stadtvertreter Martin Hartig
Manfred Bartsch (SG - Athletico)
Anette Schwohl (Künstlerhaus Büdelsdorf)
Seniorenbeirat
Dagmar Rösner (Kulturentwicklungsplanung)

**Nach § 22 GO ausgeschlossene
Teilnehmerinnen oder Teil-
nehmer:** --

Zuhörerinnen und Zuhörer: 5

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Hagge, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit beschlussfähig ist.

Die Einladung und die Sitzungsvorlage sind den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen.

Einwendungen gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung

1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 28.06.2018
3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit, die nicht auf der Tagesordnung stehen
4. Vorstellung der Kulturentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
5. Sachstand Künstlerhaus- Vorstellung der für die Konzeptentwicklung beschäftigten Honorarkraft
6. Durchführung des Cyclo-Cross Rennens 2018 der SG Athletico im Eiderstadion und in den Hollerschen Anlagen
7. Grundschulzentrum
8. Teilstellenplan 2019 - Einrichtung einer befristeten Planstelle
9. Kindertagesstättenbedarfsplanung - Ergebnis der Bedarfsumfrage
10. Antrag der CDU Fraktion zur Sportentwicklung
11. Beschilderungskonzept der Aktiv Region und der Tourismus Mittelholstein e.G. für den Wohnmobilstellplatz / Naturerlebnisbad
12. Informationen
13. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der bürgerlichen Mitglieder

1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO

Von den anwesenden Hauptausschussmitgliedern werden keine Ausschließungsgründe nach § 22 GO mitgeteilt.

2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 28.06.2018

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift werden nicht erhoben.

3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten des Hauptausschusses, die nicht auf der Tagesordnung stehen

Einwohnerinnen und Einwohner stellen keine Anfragen, machen keine Vorschläge und geben keine Anregungen.

Der Ausschussvorsitzende beantragt, den Tagesordnungspunkt 4 (Vorstellung der Kulturentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg) mit Punkt 5 (Sachstand Künstlerhaus) zu tauschen, da Frau Rösner sich offensichtlich verspätet.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

4. Sachstand Künstlerhaus- Vorstellung der für die Konzeptentwicklung beschäftigten Honorarkraft

Nach kurzer Vorstellung erläutert Frau Schwohl ihre bisherigen Bemühungen zur konzeptionellen Entwicklung des Künstlerhauses.

Neben den von ihr für diesen Zweck einberufenen Sitzungen der "Initiativgruppe Künstlerhaus" (als Arbeitsgruppe des Runden Tisches) habe der Fokus der bisherigen Tätigkeit bei der Betreuung des im Künstlerhaus lebenden Nord-Art-Künstlers, Nir Adoni, gelegen. Daneben habe sie nach Möglichkeiten gesucht, das im Erdgeschoss liegende Atelier und die dazugehörigen Wohnräume auch außerhalb der Nord-Art mit Leben zu füllen.

Neben der Durchführung kleiner Workshops würde sich hierfür z. B. eine Teilnahme im Programm "Artist in Residence" anbieten, das Künstlern unterschiedlicher Fachrichtungen die Möglichkeit bietet, ihre kreativen Tätigkeiten zeitlich begrenzt ohne unmittelbaren Einsatz eigener finanzieller Mittel auch außerhalb ihres Kulturkreises oder Wohnsitzes auszuüben. Aus ihrer Sicht seien die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten hierfür ideal. Derzeit prüfe sie, welche Projekte sich hierfür anbieten würden und wie hierfür die Voraussetzungen für die Einwerbung von Stipendien sind. Außerdem prüfe sie die Möglichkeiten einer Teilnahme am Projekt Interreg Deutschland-Danmark. Dieses Projekt werde aus Mitteln der europäischen Union finanziert, wobei der Stadt als Träger des Künstlerhauses kaum Kosten entstehen würden.

Für eine mögliche künftige Teilnahme an diesen Projekten und auch bei fortgesetzter

Aufnahme von Nord-Art-Künstlern sei aus ihrer Sicht durch die Stadt zu klären, ob und ggf. welche Wohnkosten von den jeweiligen Künstlern zu erbringen sind.

Frau Schwohl schlägt als Maßnahme einer nachhaltigen Werbung für das Künstlerhaus die Umbenennung der Bushaltestelle "Schuhhaus Hagge" in "Haltestelle Künstlerhaus" vor. .

Zur noch immer leerstehenden Wohnung im Obergeschoss führt Frau Schwohl aus, dass die Vermietung aus ihrer Sicht wegen des fehlenden Balkons schwierig sei und die relativ dunklen Räume in Verbindung mit der für die meisten Künstler nur schwer aufzubringenden Monatsmiete wenig attraktiv sei.

Die Mitglieder des Ausschusses danken Frau Schwohl für Ihre Erläuterungen. Die in der Vorlage aufgeführten Themenpunkte sollen im Rahmen der Haushaltssitzung beraten werden.

5. Vorstellung der Kulturentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

Frau Rösner entschuldigt sich für ihre verspätete Ankunft und stellt Ihre Präsentation vor, welche als Anlage beigefügt ist.

Im Anschluss haben die Mitglieder des Ausschusses Gelegenheit zu Fragestellungen. Die SSW-Fraktion weist darauf hin, dass neben der in der Präsentation aufgeführten Stadtbücherei auch eine Fahrbücherei durch den dänischen Schulverein betrieben wird.

Das in dieser Präsentation noch nicht aufgeführte Künstlerhaus ist inzwischen durch die Verwaltung nachgemeldet worden. Weitere Wünsche und Anregungen können bis Ende Oktober zur Aufnahme in den abschließenden Bericht direkt nachgemeldet werden an:

Dagmar Rösner M.A.
Fischerstraße 26
24340 Eckernförde
roesner-dagmar@t-online.de
04351-475186.

Der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit bedankt sich bei Frau Rösner für Ihre interessante und ausführliche Präsentation.

6. Durchführung des Cyclo-Cross Rennens 2018 der SG Athletico im Eiderstadion und in den Hollerschen Anlagen

Stadtvertreter Hagge verweist auf die Vorlage und bittet um Wortmeldungen zu diesem Thema.

Herr Bartsch, SG-Athletico, hinterfragt die in der Vorlage angeführte juristische Prüfung und äußert sein Unverständnis über die von der Verwaltung getroffene Entscheidung, eine erneute Durchführung des Cross Rennens nicht mehr zu genehmigen. Nachdem Verwaltung und Politik die bereits in der Vorlage dargestellten Gründe der Versagung erläutert haben, bittet Herr Bartsch den

Ausschuss eindringlich, diese Gründe vor einer abschließenden Entscheidung nochmals zu überdenken.

Abschließend gibt er zu bedenken, dass er in der Vergangenheit bereits 2 ähnliche Situationen erlebt habe und nach einer zunächst erfolgten Ablehnung dann doch eine Genehmigung erfolgt wäre, nachdem er seinen Neffen, den Ministerpräsidenten Daniel Günther, um Unterstützung gebeten habe. Aus Unmut über diese Aussage weist der Ausschussvorsitzende Herrn Bartsch darauf hin, dass hier in Büdelsdorf sämtliche Entscheidungen durch die Ausschüsse oder die Stadtvertretung getroffen werden würden und dass der Ministerpräsident hierauf in keinsten Weise Einfluss hätte.

Sodann fasst der Ausschuss mit 6 Ja- Stimmen und 3 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Vor dem Hintergrund der Bestimmung des Landeswaldgesetzes SH und dem notwendigen Schutz der Grünflächen im Eiderstadion wird für das von der SG Athletico Büdelsdorf e.V. beantragte Cyclo-Cross Rennen 2018 am 18.11.2018 im Eiderstadion und in den Hollerschen Anlagen keine Erlaubnis erteilt.

7. Grundschulzentrum

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und die Berichterstattung zu diesem Thema im Rahmen der Arbeitssitzung am 22.08.2018. Die Verwaltung erklärt, dass es seit dieser Sitzung keine neuen Erkenntnis gäbe.

Nach kurzer Aussprache fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. eine Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einer ergänzenden Nutzwertanalyse aufzustellen, in der die Sanierung des Traktes E des Grundschulzentrums dem Neubau nach Variante 1 (nur Trakt E) und 2 (Trakt e und Aula) gegenübergestellt wird.
2. Zur Beurteilung der Auswirkung auf den städtischen Haushalt die im Zuge des Neubaus der Heinrich-Heine-Schule erstellten Aufstellungen mit den aktualisierten Kosten für das Grundschulzentrum und für den Kindergartenneubau fortzuschreiben und zu bewerten.
3. Ein neues Finanzierungskonzept zu erarbeiten, auf dessen Grundlage unter Einbindung der Kommunalaufsicht über die weiteren Schritte entschieden werden kann.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel externe Fachberatungen und Dienstleistungen für die Umsetzung der o.a. Aufträge im erforderlichen Rahmen zu beauftragen.

Die Bauarbeiten und Planung in den Bereichen des Grundschulzentrums, die von den baulichen Problemen nicht berührt sind, wie u.a. die Herrichtung der Räume der Grundschulbetreuung oder die Planungen zur Neugestaltung des Schulhofs, sind im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel wie geplant fortzuführen.

8. Teilstellenplan 2019 - Einrichtung einer befristeten Planstelle

Nach kurzer Erläuterung durch die Verwaltung fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

In dem im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit liegenden Teilstellenplan 2019 wird eine Sachbearbeiterplanstelle mit 30 Wochenstunden (EG 6 TVöD) aufgenommen, die bis.zunächst 31.03.2020 befristet eingerichtet wird. Der Stellenplan ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt anzupassen.

9. Kindertagesstättenbedarfsplanung - Ergebnis der Bedarfsumfrage

Die Verwaltung stellt den Mitgliedern des Ausschusses die Auswertung der Bedarfsumfrage vor, erläutert die Ergebnisse und weist darauf hin, dass die vollständige Präsentation der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügt wird.

Fazit:

Das bestehende Betreuungsangebot wird von den Familien grundsätzlich bestätigt. Im U3-Bereich bestehe das Risiko einer Unterversorgung, somit würden möglichst kurzfristig 10 - 15 zusätzliche U3-Plätze benötigt.

In der Grundschulbetreuung zeichne sich ein Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung am Freitag ab, der jedoch noch genauer zu untersuchen sei.

Neben breiter Zustimmung ist von Seiten der Elternschaft aber auch Kritik an Art und Umfang der Information über die Betreuungsangebote erfolgt, teils auch, da die Homepage und Familienbroschüren nicht aktuell seien.

In den Kindergärten wünschen sich zahlreiche Familien eine höhere Flexibilität in der Betreuung, z.B. durch zukaufbare Stunden oder bei den Hol- und Bringzeiten.

Mehrere Eltern wünschen sich eine finanzielle Entlastung bei den Kosten für die Kindergartenbetreuung und die Grundschulbetreuung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

10. Antrag der CDU Fraktion zur Sportentwicklung

Nach kontroverser Diskussion bittet der Vorsitzende um Abstimmung über den Tagesordnungspunkt. Nachfolgend wird der Antrag der CDU-Fraktion mit 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Nach weiterer Beratung gibt die SPD-Fraktion folgenden neuen Antrag zu Protokoll:

Der Ausschuss beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen, dafür zu sorgen, dass das Thema Sportentwicklung auf der Agenda der Entwicklungsagentur bleibt.

Dieser Antrag wird mit 3 Ja- Stimmen, 5 Nein- Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

11. Beschilderungskonzept der Aktiv Region und der Tourismus Mittelholstein e.G. für den Wohnmobilstellplatz / Naturerlebnisbad

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage, nachfolgend erläutert die Verwaltung den Sachverhalt.

Nach ausgiebiger Diskussion und Wortmeldungen aus dem Publikum besteht Einigkeit darüber, dass das Beschilderungskonzept aufeinander aufbaut und einzelne Stellplätze daher nicht ohne Änderung der gesamten Beschilderung herausgenommen werden können.

Dennoch müsse es möglich sein, zusätzliche Regelungen aufzunehmen, wie zum Beispiel eine zeitliche Einschränkung der Nutzungszeit, eine Begrenzung der zeitgleich erfolgenden Nutzungen oder einen Hinweis auf die nächste reguläre Fäkalienentsorgungsstelle. Dadurch würden einerseits die Stellplätze erhalten bleiben, andererseits jedoch auch die Besucher des Naturerlebnisbades ausreichende Parkmöglichkeiten für ihre Fahrzeuge vorfinden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer zusätzlichen Beschilderung des vorgenannten Inhalts zu prüfen.

12. Informationen

Die Verwaltung verweist auf den Bundeselternkongress am 22.09.2018.

Die Verwaltung verweist auf den Beschluss des Ausschusses, wonach der in den Haushalt 2018 eingeplante zusätzliche Zuschuss von 10.000 € an KIC nur zur Auszahlung kommen darf, soweit eine Zusammenarbeit zwischen KIC und den örtlichen Bildungseinrichtungen konkret nachgewiesen wird. Die Verwaltung führt hierzu aus, dass bisher als einzige Form der Zusammenarbeit zwischen KIC und den örtlichen Schulen nur der kostenlose Besuch der Nord-Art vereinbart werden konnte. Der Ausschuss erachtet diese Form der Zusammenarbeit grundsätzlich als geeignet im Sinne des Beschlusses, zumindest die entstandenen Eintrittsgelder und ggf. Kosten für Führungen etc. in der entstandenen Höhe als zusätzlichen Zuschuss an die KIC zu zahlen.

Die Verwaltung wird gebeten, dieses Thema für eine formale Beschlussfassung sowie für das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit zur Haushaltssitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

Stadtvertreter Heckmann bittet, künftige Unterlagen zeitiger eingereicht zu bekommen, um eine gute Vorbereitung garantieren zu können.

13. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der bürgerlichen Mitglieder

Die Mitglieder des Ausschusses Bildung, Familie und Freizeit stellen keine Anfragen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses und den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Arvid Hagge
Ausschussvorsitzender

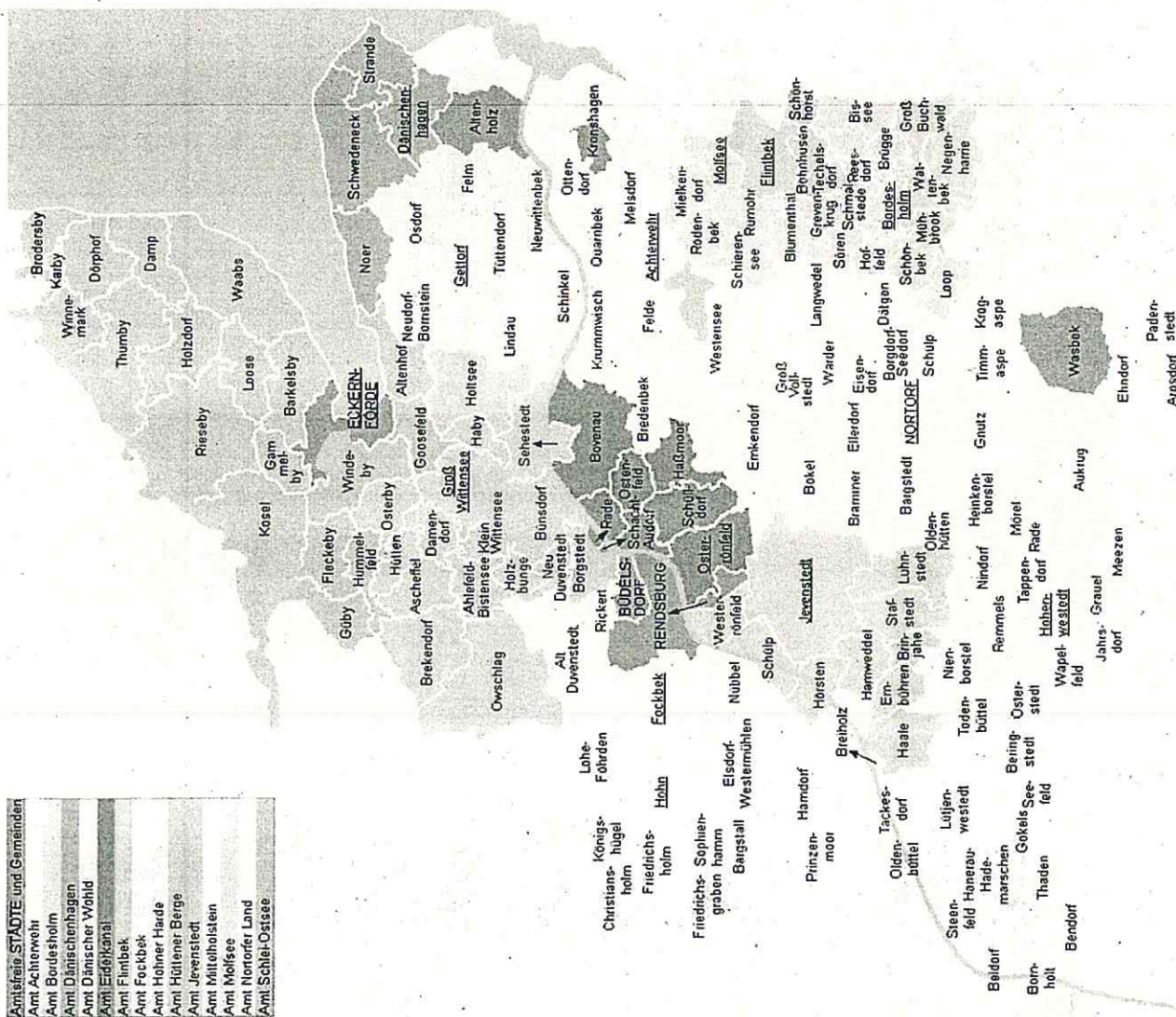
Seel
Protokollführerin

Kulturentwicklungsplanung im Wirtschaftsraum Rendsburg

Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit Büdelisdorf

Rathaus Büdelisdorf, 20. September 2018

Amtsfreie STÄDTE und Gemeinden
 Amt Achterwehr
 Amt Bodelshorn
 Amt Dänischenhagen
 Amt Dänischer Wohld
 Amt Eidelkanal
 Amt Flimbeck
 Amt Fockbek
 Amt Hölmer Harde
 Amt Hüttener Berge
 Amt Jeverstedt
 Amt Mittelholstein
 Amt Molfsee
 Amt Nortorfer Land
 Amt Schleier-Ostsee



I. Der Wirtschaftsraum Rendsburg

Alt Duvenstedt
Borgstedt
Büdelsdorf
Fockbek
Jevenstedt
Nübbel
Osterrönfeld
Rendsburg
Rickert
Schacht-Audorf
Schülldorf
Schülp
Westerrönfeld

II. Spezifische Ziele des Kulturentwicklungsprozess in der Region

In der Kulturentwicklungskonzeption des Wirtschaftsraumes sollen auf regionaler Ebene Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit durch überörtliche Kulturentwicklung genutzt werden. Damit soll die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum gesichert und durch die Bildung überregionaler Verbünde und kooperativer Partnerschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) weiterentwickelt werden. In diese Aufgabe sollen sowohl kommunale Einrichtungen als auch freie Träger einbezogen werden.

(TUCHMANN Kulturberatung)

1. Bestandsaufnahme des Kulturangebots im Wirtschaftsraum Rendsburg

2. Erhebung zur kulturellen Infrastruktur im Wirtschaftsraum Rendsburg

3. Zielsetzungen für die Kultur

4. Maßnahmenkatalog

Analyse der Bestandsaufnahme zum kulturellen Angebot und zur kulturellen Infrastruktur (Kulturangebot, Altersdurchschnitt, Mitgliederzahlen, Anzahl und Auslastung der Veranstaltungsräume)

Empfehlungen (z. B. Kulturbüro, das bei der Gewinnung von Förderungen unterstützt und

Termine koordiniert/ veröffentlicht, „Kulturtaxi“, das kostenfrei zu Kulturveranstaltungen genutzt werden kann, „Kulturbänke“ in den Gemeinden)
Entwicklung von gemeinsamen Kulturangeboten
Synergieeffekte identifizieren und nutzen

Strategie für eine gemeinsame Vermarktung der Kultur in der Region

5. Umsetzung der Empfehlungen

IV. Rückblick

Workshop I

Thema: Verknüpfung von Rendsburg und den Umlandgemeinden

Termin: Dienstag, 29. Mai 2018, 16:30 – 19:30 Uhr

Workshop II

Thema: Zielsetzungen für die Kultur im Wirtschaftsraum Rendsburg

1. Digitalisierung
2. Inklusive Kultur (Barrierefreiheit, Migranten, soziale Randgruppen)
3. Strategien für die Jugendkultur / langfristiger Erhalt der Kultur in der Region
4. Kulturmarketing / Kulturtourismus

Termin: 10. Juli 2018, 16:30 – 19:30 Uhr

Experteninterviews in den Umlandgemeinden

Thema: Erhebung zur kulturellen Struktur (Kulturangebote, Kulturhaushalt, Veranstaltungsräume), und zu den Kulturangeboten im Umland Teilnahme an Sitzungen der Kulturausschüsse der einzelnen Umlandgemeinden

Kulturkonferenz

Termin: 12. September 2018, 17:00 – 19:00 Uhr

Kulturentwicklungsplanung im Wirtschaftsraum Rendsburg
Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit Büdelsdorf, 20.09.2018
Dagmar Rösner M.A.

V. Bestandsaufnahme

1. Bestandsaufnahme der Kulturangebote in der Region

Bildende Kunst (z.B. Künstlergemeinschaften)

Regionalgeschichte (z.B. Heimat- und Geschichtsvereine)

Museen

Weiterbildungszentren (z.B. VHS)

Musik (z.B. Chöre/SH Sängerbund/Kirche, Spielmannszüge, Musikschulen, weitere Musikangebote)

Bühne (z.B. Poetry Slam, Landestheater, Amateurtheater, Kindertheater, Tanz)

Plattdeutsch

Film und Medien (z.B. Kino, TV, Radio)

Literatur (Büchereien, Buchhandlungen mit Lesungen, Literaturkreise)

Archive

Jugendkultur (Jugendzentren / Gemeinde / Kirche)

Freie Kulturszene (Freie Musiker/innen, Schriftsteller/innen, Künstler/innen, Tänzer/innen)

Kulturtouristische Angebote (z.B. Radwanderwege mit Kulturhinweisen, Stadtführungen)

Veranstaltungsräume

Auswertung der Erhebung zu den Kulturangeboten in der Region

Gesamte Einwohnerzahl des Wirtschaftsraums: 70.624*
Einwohnerzahl von Rendsburg: 28.350

Gesamte Anzahl der Kulturangebote im Wirtschaftsraum: 123
Kulturangebote in Rendsburg: 44
Kulturangebote in Büdelsdorf: 17
Kulturangebote in den Umlandgemeinden insgesamt: 63

70.624 Einwohner können 123 Kulturangebote nutzen.

***Stand: 2008**

Rendsburg	Büdelndorf	Umland gesamt
Museum/Ausstellungen: 6	Museum/Ausstellungen: 2	Museum/Ausstellungen: 8
Theater: 3	Theater: 1	Theater: 1
Musik: 11	Musik: 6	Musik: 24
Bildende Kunst: 2	Bildende Kunst: 1	Bildende Kunst: 0
Literatur/Bücherei: 5	Literatur/Bücherei: 1	Literatur/Bücherei: 4
Tanz: 1	Tanz: 1	Tanz: 1
Archiv: 2	Archiv: 1	Archiv: 9
Kino: 3	Kino: 0	Kino: 0
Geschichts-/Heimatvereine: 2	Geschichts-/Heimatvereine: 1	Geschichts-/Heimatvereine: 5
Weiterbildung: 2	Weiterbildung: 1	Weiterbildung: 6
Jugendkultur: 4	Jugendkultur: 2	Jugendkultur: 13
gesamt: 44	gesamt: 17	gesamt: 63

Fazit

In den Städten Rendsburg und Büdelsdorf sind alle Sparten vertreten, viel professionelle Kulturarbeit.

In den Gemeinden ist die Kulturarbeit i.d.R. ehrenamtlich, Schwerpunkte:
Musik (Chor, Spielmannszüge)
Jugendkultur
VHS

Geschichts- und Heimatvereine (viele Querschnittsaufgaben)

2. Erhebung zur kulturellen Infrastruktur im Wirtschaftsraum Rendsburg

1. Kulturberatung
2. Fortbildung
3. Netzwerk / Foren
4. Veranstaltungsorte
5. Kulturmarketing
6. Kulturförderung
7. Gremien
8. Kulturhaushalt

Auswertung der Erhebung zur kulturellen Infrastruktur in den Gemeinden

Fast vollständige Rückmeldungen

Kulturausschüsse mit weiteren Aufgaben

Informationsfluss über Kulturförderungen-, veranstaltungen, -projekte
verbesserungswürdig

Überwiegend ausreichende Veranstaltungsorte vor Ort

Kulturfeste in den Umlandgemeinden: Siedlerbund, Schützenfest,
Laternenumzug (Tradition, Volkskunde)

In den Umlandgemeinden ist die Höhe des Kulturetats sehr unterschiedlich

Kulturvereine und -verbände mit Nachwuchsproblemen

VI. Forderungen für die Kultur im Wirtschaftsraum Rendsburg

1. Jugendkultur

1.2. Museen als Orte lebendiger Kultur

1.3. Bibliotheken

1.4. Theater

1.5. Leerstand nutzen – Freiräume schaffen

1.6. Mobile Kulturarbeit

Kulturentwicklungsplanung im Wirtschaftsraum Rendsburg
Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit Büdelsdorf, 20.09.2018
Dagmar Rösner M.A.

2. Digitalisierung

2.1. Digitale Partizipation an der Stadtgeschichte- Kulturgeschichte

2.2. Digitale Vernetzung der Kulturakteure untereinander

2.3. Marketing

2.4. Information

3. Kulturtourismus

3.1. Marketing

3.2. Angebote

3.3. Projekt „Rendsburg 2030“ auch für die Kultur denken

4. Inklusion

4.1. Betreuung / Schulung

4.2. Zugang zur Kultur

4.3. Finanzierung

5. Infrastruktur

5.1. Kulturlotse

5.2. Erreichbarkeit mit dem ÖPNV

VII. Die Situation der Kultur in Büdelsdorf

Herausforderungen

Wünsche und Anregungen

Bitte teilen Sie mir Ihre Herausforderungen, Wünsche und Anregungen bis zum 15. Oktober 2018 mit, damit ich diese in meine Empfehlungen im Maßnahmenkatalog einbeziehen kann!

VIII. Ausblick

1. Maßnahmenkatalog bis zum 31. Dezember 2018

2. Umsetzung der Empfehlungen

Kontakt:

Dagmar Rösner M.A.

Fischerstraße 26

24340 Eckernförde

roesner-dagmar@t-online.de

04351 - 475186

Kulturentwicklungsplanung im Wirtschaftsraum Rendsburg
Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit Büdelsdorf, 20.09.2018
Dagmar Rösner M.A.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kulturentwicklungsplanung im Wirtschaftsraum Rendsburg
Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit Büdelsdorf, 20.09.2018
Dagmar Rösner M.A.

Bedarfsumfrage 2018 zur Kindertagesbetreuung

Kinder unter 3 Jahren



Kindergartenkinder



Grundschulkinder



Bedarfsumfrage 2018 Kindertagesbetreuung

Allgemeine Daten:

- Befragt wurden alle Büdelsdorfer Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren
- Zeitraum der Umfrage 18.06 - 31.07.2018
- Versendete Fragebögen insgesamt: 841 Stück
- Rücklauf: 53 % (445 Fragebögen)

Ergebnis:

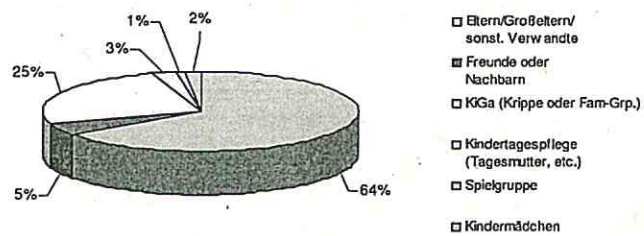
Repräsentative Tendenzen im Hinblick auf die Bedarfe der Familien

1. Kinder unter 3 Jahren (Jahrgänge 2016-2018)

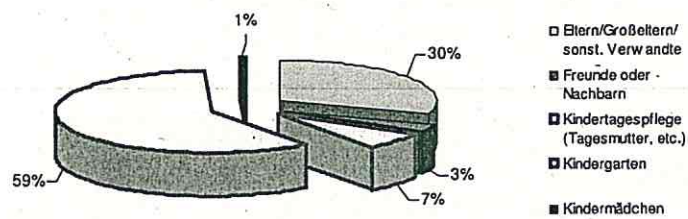


→ Rücklauf Fragebögen: 100 Stück (rd. 47 %)

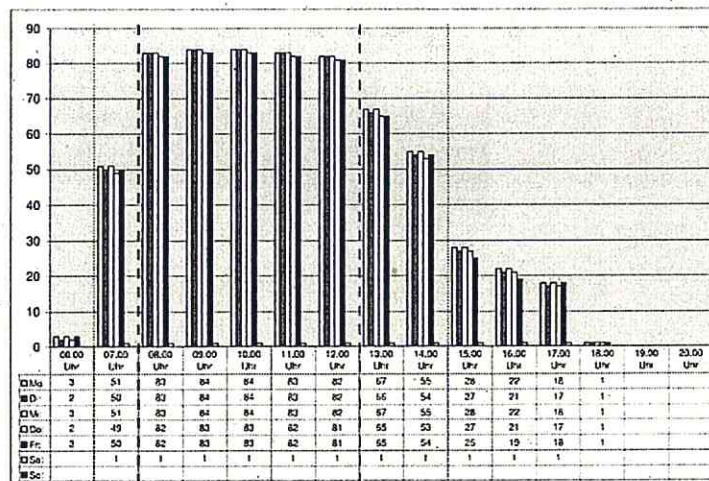
1.1 Wie wird ihr Kind zurzeit betreut?



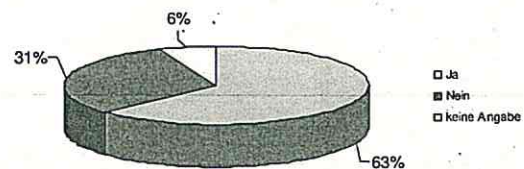
1.2 Wie soll Ihr Kind ab dem 01.08.2019 betreut werden?



1.3 An welchen Tagen und zu welcher Zeit benötigen Sie für Ihr Kind zukünftig eine Betreuung?



1.4 Würden Sie in der Betreuungseinrichtung eine organisierte Mittagsverpflegung für Ihr Kind in Anspruch nehmen?

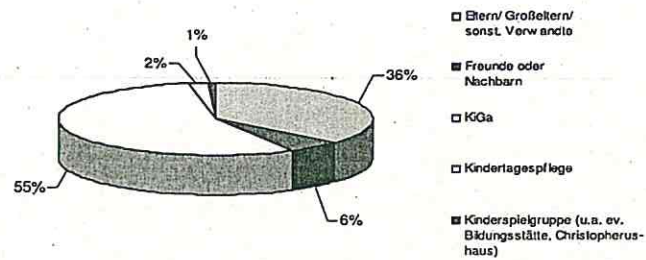


2. Kindergartenkinder (Jahrgänge 2012-2015)

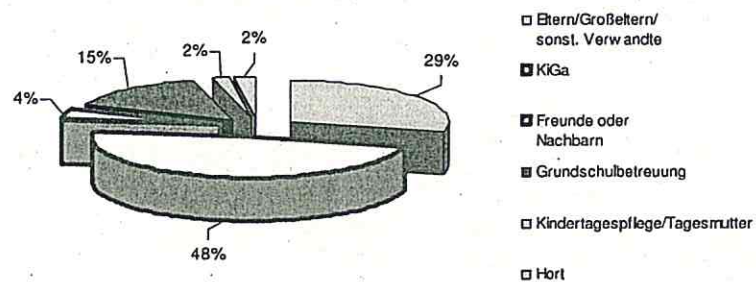


→ Rücklauf Fragebögen: 194 Stück (rd. 67 %)

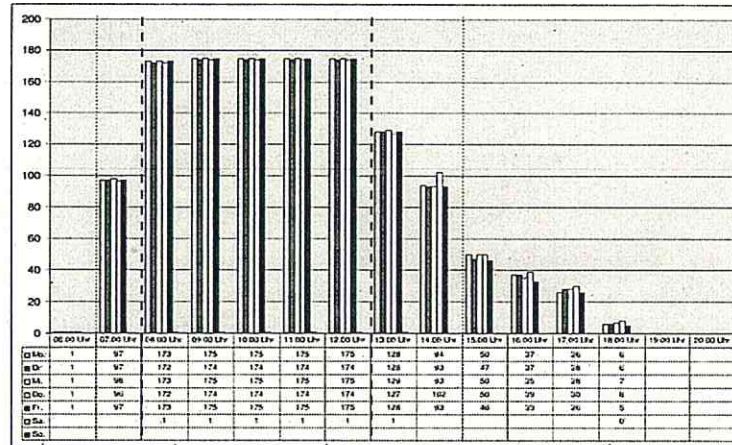
2.1 Wie wird Ihr Kind zurzeit betreut?



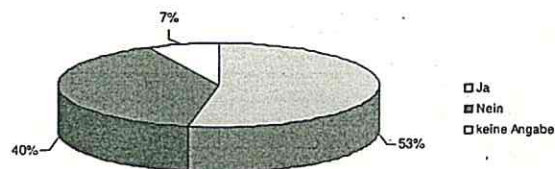
2.2 Wie soll Ihr Kind ab dem 01.08.2019 betreut werden?



2.3 An welchen Tagen und zu welcher Zeit benötigen Sie für Ihr Kind zukünftig eine Betreuung?



2.4 Würden Sie in der Betreuungseinrichtung eine organisierte Mittagsverpflegung für Ihr Kind in Anspruch nehmen?

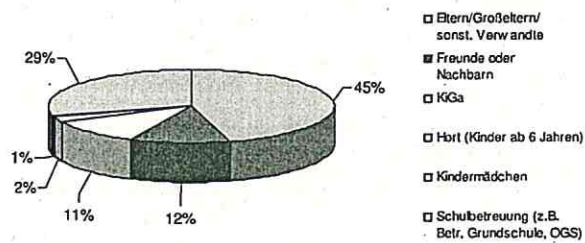


3. Grundschulkinder (Jahrgänge 2008-2011)

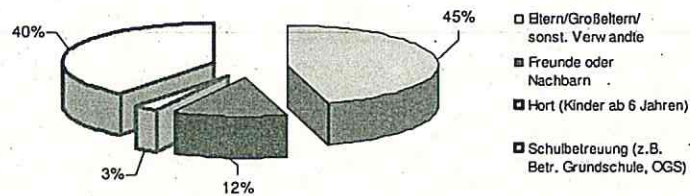


→ Rücklauf Fragebögen: 151 Stück (rd. 43 %)

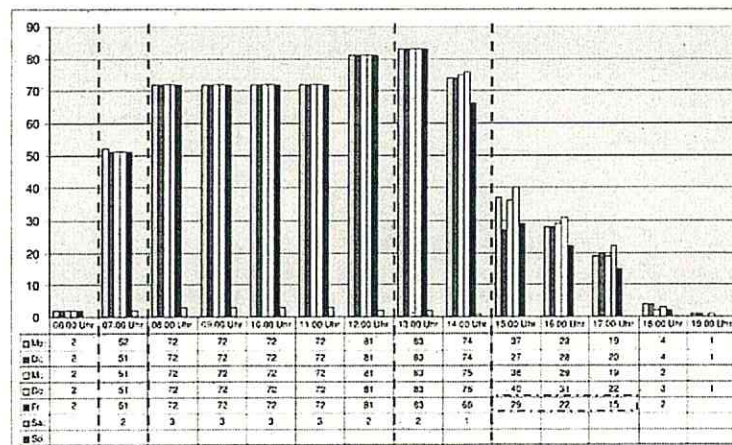
3.1 Wie wird Ihr Kind zurzeit betreut?



3.2 Wie soll Ihr Kind ab dem 01.08.2019 betreut werden?

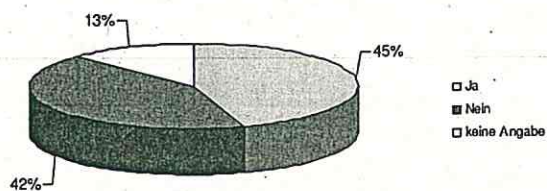


3.3 An welchen Tagen und zu welcher Zeit benötigen Sie für Ihr Kind zukünftig eine Betreuung?



--- = freitags ist die Betreuungszeit am Nachmittag derzeit nicht abgedeckt!

3.4 Würden Sie in der Betreuungseinrichtung eine organisierte Mittagsverpflegung für Ihr Kind in Anspruch nehmen?



4. Abgleich Platzangebot SOLL/IST für die Betreuungsbereiche

4.1 Übersicht

4.2 Kinder unter 3 Jahren

4.3 Kindergartenkinder

4.4 Grundschul Kinder

4.1 Übersicht Abgleich Platzangebot SOLL/IST

Quoten

	U3	U3	GSB
Anzahl Kinder BDF	211	285	345
Gesamtangebot Bedarf*	50%	70%	45%
Früh	25%	35%	15%
Übermittag	30%	40%	25%
Nachmittag	12,5%	15%	10%

Platzangebot lt. Quoten (SOLL)

	U3	U3	GSB
Gesamtangebot Bedarf	106	285	140
Früh	55	100	50
Übermittag	65	115	55
Nachmittag	25	45	35

(90 - 35 = 55 reine ÜM-Plätze !)

SOLL/IST Vergleich

	U3	U3	GSB
Gesamtangebot Bedarf SOLL	106	285	140
Gesamtangebot IST 2018	90	293	140
Differenz	- 16	8	-

* Verhältnis Bedarfsmeldungen zur Gesamtstärke der Zielgruppe

4.2 Kinder unter 3 Jahren Abgleich Platzangebot SOLL/IST

Betreuungsangebot am 01.08.2018:

35 Krippenplätze (20 KiGa Lummerland, 10 Kinderarche, 5 Dän. KiGa*)

35 U3-Plätze in Familiengruppen (10 KiGa Lummerland, 5 KiGa Liliput, 5 KiGa Kinderarche, 10 Kita Farbkleeke, 5 Dän. KiGa*)

70 institutionelle U3-Plätze

20 Kindertagespflegeplätze

90 U3-Plätze insgesamt in Büdelsdorf vorhanden

→ Zielversorgungsquote von 35 % erfüllt (BDF: 43 % insgesamt bzw. 36 % institutionell)

→ Sämtliche U3-Plätze sind im laufenden KiGa-Jahr belegt!

→ Geburtenrate stabil bzw. sogar zunehmend, zahlreiche Zuzugskinder



Kinder mit Rechtsanspruch im September 2018: 211 Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren

35% Versorgungsquote = 74 Plätze

50% Versorgungsquote = 106 Plätze

Es zeichnet sich ein Handlungsbedarf ab, zeitnah 10 bis 15 zusätzliche U3-Plätze zu schaffen! (z.B. über 1 Krippengruppe + ggf. 1 Familiengruppe)

*Nachrichtlich: Insgesamt 15 U3-Plätze im dänischen Kindergarten, aber spezielle Zielgruppe/regionaler Einzugsbereich

4.3 Kindergartenkinder

Abgleich Platzangebot SOLL/IST

Betreuungsangebot am 01.08.2018:

293 Kindergartenplätze (140 KiGa Lummerland, 50 KiGa Liliput, 50 KiGa Kinderarche, 20 Kita Farblechs, 15 Dän. KiGa*)

- Bis auf einige Notplätze sind im laufenden KiGa-Jahr alle Ü3-Plätze belegt!
- Geburtenrate stabil bzw. sogar zunehmend, zahlreiche Zuzugskinder



Kinder mit Rechtsanspruch im September 2018: 285 Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren
Versorgungsquote 2018 = 103 %

Kein Handlungsbedarf für weitere Ü3-Plätze erkennbar. Gleichzeitig aber keine Möglichkeit ersichtlich, durch Umwandlung oder Abbau von Regelgruppen mehr Plätze im Ü3-Bereich zu schaffen.

*Nachrichtlich: Insgesamt 70 Ü3-Plätze im dänischen Kindergarten, aber spezielle Zielgruppe/regionaler Einzugsbereich

4.4 Grundschul Kinder

Abgleich Platzangebot SOLL/IST

Betreuungsangebot am 01.08.2018:

50 Plätze Vormittagsbetreuung (montags bis freitags: 7.00 – 8.00 Uhr)

50 Plätze Übermittagsbetreuung (montags bis freitags: 12.00 – 14.00 Uhr)

40 Plätze in der Nachmittagsbetreuung (montags bis donnerstags: 12.00 – 17.00 Uhr)



- Sämtliche Plätze sind im laufenden Schuljahr belegt! (rd. 100 Kinder im System)
- Geburtenrate stabil bzw. sogar zunehmend, zahlreiche Zuzugskinder

Kinder mit Rechtsanspruch im September 2018: 345 Kinder im Grundschulalter
Versorgungsquote 2018 = 29 %

Kein Handlungsbedarf für weitere Betreuungsplätze in der Grundschulbetreuung erkennbar. Allerdings besteht der Bedarf für eine Betreuung am Freitagnachmittag, der derzeit nicht abgedeckt ist.

5. Kritik/Anmerkungen

5.1 Flexibilität der Betreuung (nur Krippe und KiGa)

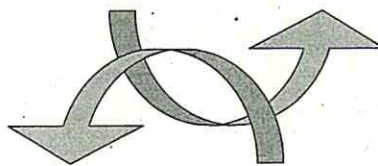
5.2 Information

5.3 Finanzielle Belastung der Familien

5.1 Kritik/Anmerkungen Flexibilität der Betreuung

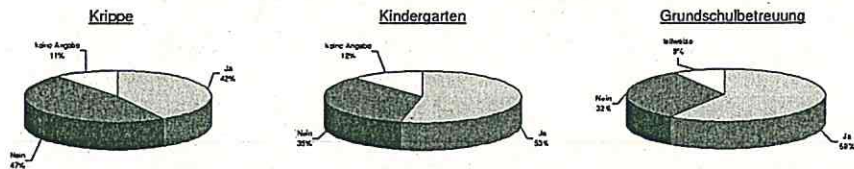
Kritik/Anmerkungen zu der Betreuung in den Kindergärten (Krippe und KiGa)

- Betreuung durch KiGa ist zu unflexibel, dadurch z.T. weitere Betreuung notwendig (15)
- zukaufbare Stunden wären toll (15)
- wäre schön, wenn Bring- und Holzeiten flexibler gestalten werden könnten (9)
- Betreuung von 7.00 bis 13.00 Uhr anbieten (5)
- flexible Nutzung der Betreuungszeiten, z.B. nur 5 Std. bezahlen, wenn Nutzung 9.00 - 14.00 (3)



5.2 Kritik/Anmerkungen Information

Fühlen Sie sich ausreichend über die in Büdelsdorf bestehenden Betreuungsangebote und damit zusammenhängende Dienstleistungen informiert?



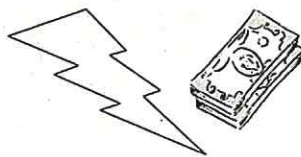
Kritik/Anmerkungen zur Informationspolitik

- Infos auf HP der Stadt und in Familienbroschüre nicht ausführlich bzw. veraltet (30)
- selber informieren bei den KiGAs, nichts schriftlich bekommen (20)
- Infos zur Kinderbetreuung müssen gebündelt an einer Stelle auftreten (13)
- Verschicken von Infomaterial über Betreuungsmöglichkeiten an Haushalte erwünscht (11)
- Infos ausführlich & kompakt in einem Heft auslegen (5)
- Grundschulbetreuung: mehr Infos zu Ferienangeboten und der Vormittagsbetreuung (9)

5.3 Kritik/Anmerkungen Finanzielle Belastung der Familien

Kritik/Anmerkungen zur finanziellen Belastung der Familien

- Senkung/Abschaffung der Kindergartengebühren (8)
- Betreuungssituation sollte auch für Alleinerziehende angemessenen sein vom Kostenbeitrag (2)
- Ferienpass wie in RD anbieten mit finanzieller Unterstützung für Rentner, Wohngeldempfänger (1)
- Betreuung von 7.00 bis 13.00 Uhr anbieten (5)
- flexible Nutzung der Betreuungszeiten, z.B. nur 5 Std. bezahlen, wenn Nutzung 9.00 - 14.00 (3)



6. Fazit



- Das bestehende Betreuungsangebot wird von den Familien grundsätzlich bestätigt.
- Im U3-Bereich besteht das Risiko einer Unterversorgung, es werden möglichst kurzfristig 10 – 15 zusätzliche U3-Plätze benötigt.
- Grundschulbetreuung: Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung am Freitag.
- Viele Familien fühlen sich nicht ausreichend über die Betreuungsangebote informiert, Homepage und Familienbroschüre sind nicht aktuell.
- In den Kindergärten wünschen sich zahlreiche Familien eine höhere Flexibilität in der Betreuung, z.B. durch zukaufbare Stunden oder bei den Hol- und Bringzeiten.
- Mehrere Eltern wünschen sich eine finanzielle Entlastung bei den Kosten für die Kindergartenbetreuung und die Grundschulbetreuung.

Vielen Dank an die Büdelsdorfer Familien
für die umfangreiche und konstruktive
Mitwirkung an der Bedarfsumfrage!!!

